



Kunstflieger mit hoher G-Last: Jak-55M



Die Idee für die Jakovlev Jak-55M entstand um das Jahr 1976, als die damaligen Kunstflug-Weltmeisterschaften gezeigt hatten, dass sich der Kunstflug verändert hatte: Von einem eleganten Flugbild mit harmonischen Figuren hin zu einer eher kraftbetonten, abrupten Auslegung unter Ausnutzung hoher G-Kräfte. Der russische Flugzeugbauer A1R Design Bureau www.a1r-db.com hat die Maschine für FS X und Prepar3D (P3D) nun vorgestellt.

Die Piloten der ehemaligen Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR) hatten mit ihren Jak-50 viele internationale Wettkämpfe und Weltmeisterschaften gewonnen und waren 1976 auf Rang 1 und 2 im Einzelwettbewerb so-

wie Sieger bei der Damenkonkurrenz und im Mannschaftswettbewerb. Sie sahen allerdings ein, dass die Jak-50 für diese Art von Fliegerei nicht mehr optimal war und ausländische Konstruktionen immer besser wurden.

Unter Leitung von Sergei Jakowlew, W.P. Kondratiew und K. Drach entstand ein vollkommen neues Flugzeug für den Kunstflug, wie es in der UdSSR bisher keines gab. Ein gedrungener Ganzmetall-Mitteldecker mit festem Spornrad-Fahrwerk und einer relativ kurzen Spannweite zur Vergrößerung der Roll-Rate war das Ergebnis. Der Prototyp flog erstmals im Mai 1981 und wurde auf der Tuschino-Air-Parade im August

1982 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im gleichen Jahr wurde sie ausländischen Besuchern bei den Kunstflug-Weltmeisterschaften am Boden gezeigt, aber nicht vom Team der UdSSR geflogen. Es bevorzugte immer noch die Jak-50 und lehnte die Jak-55 ab. 1984 war es so weit: Die Piloten und Pilotinnen aus der UdSSR gewannen mit dem neuen Flugzeug den Mannschafts-Wettbewerb.

Dennoch war der Ruhm dieses Flugzeuges von kurzer Dauer, denn es kam die Su-26 aus dem Hause Suchoi zu Ehren, das seit 25 Jahren mitsamt ihren Nachfolge-Modellen eine Klasse für sich ist. Bis heute gibt es nur wenige Maschinen, die an sie heranreichen.



Die Jak-55M wurde mit einigen Details und vielen Nietten modelliert.

Von der Jak-55 wurden von 1985 bis 1991 genau 108 Exemplare gefertigt und bei der UdSSR-Wehrsport-Organisation DOSAAF (Добровольное общество содействия армии, авиации и флот – freiwillige Gesellschaft zur Unterstützung der Armee, der Luftstreitkräfte und der Flotte) geflogen. Ab 1986 entstand die Weiterentwicklung Jak-55M. Vor allem ging es dem bisherigen Käufer um eine weitere Verbesserung der Rollrate. Im Mai 1989 erstmalig geflogen, wurden von 1990 bis Ende 1993 106 Maschinen von dieser Version gebaut.

Heute gibt es gebrauchte Maschinen dieses Typs zu kaufen, die nach Angaben eines Händlers „... bei etwa 40 Pro-